

# Trompetenzungen

## So säen Sie Ihre Trompetenzungen richtig aus:

Säen Sie die Samen ab März drinnen auf der Fensterbank, ab Mitte April im Frühbeet oder Gewächshaus, oder ab Mai direkt draußen aus. Entweder dann an Ort und Stelle oder in große Töpfe und Kübel. Wichtig ist: Säen Sie nicht zu tief, bedecken Sie die Samen nur maximal mit 0,5 cm Erde. Säen Sie bei einer Topfvorkultur die Samen nicht zu eng aus. Richtwert für eine Aussaat in einem 12cm-Topf: ca. 8 bis 10 Samen maximal.

Bei Direktsaat im Beet oder im großen Topf lassen Sie mindestens 5 – 8 cm Platz zwischen den Samen. Am besten säen Sie die Samen auf die zuvor gut durchfeuchtete Topf- oder Beeterde (noch besser ist keimfreie Aussaaterde). Zerreiben Sie zwischen den Handflächen Erde und lassen Sie die Erde dabei vorsichtig über die Samen rieseln. Dann nochmals gut angießen! Achten Sie unbedingt bis zur Keimung darauf, dass die Saat nicht austrocknet.

Die Keimung dauert 10 bis 14 Tage bei 18°C. Ausgetrocknete Saat kann nie mehr keimen, auch wenn man sie wieder gießt. Der Standort sollte sonnig und nicht zu nass sein, der Boden normal bis nährstoffreich, bei Topfkultur genügt normale Blumenerde. Die erwachsenen Topfpflanzen sollten Sie bei Blühbeginn regelmäßig 2 mal pro Woche schwach dosiert mit Flüssigdünger versorgen.

## Trompetenzungen -Besonderheiten:

Die Pflanzen sind pflegeleicht und blühen mit ihren großen, trichterförmigen Blüten in schillernden Farben. Die meisten Sorten werden zwischen 40 und 60 cm hoch und ziehen als Pulks in Gartenbeeten oder Solisten in großen Kübeln die Blicke auf sich. Volle Sonne fördert die Blühkraft.

## Die Aussaat Schritt für Schritt

### 1. Schritt:

Befüllen Sie die Töpfe halb mit Blumenerde.

### 2. Schritt:

Streuen Sie Aussaaterde 5-7 cm dick auf die Blumenerde. Leicht andrücken. In dieser Schicht können die Sämlinge keimfrei heranwachsen und später in die nährstoffreiche Blumenerde hinabwurzeln.

### 3. Schritt:

Anschließend gießen Sie mit einer Brause-Gießkanne alle Töpfe gründlich an. Der Brausekopf verteilt den Wasserstrahl, so dass keine Krater in die Erde geschwemmt werden.

### 4. Schritt:

Säen Sie die Samen aus. Nehmen Sie mindestens 5, maximal 8-12 Körnchen pro 12 cm Topf zwischen die Finger und verteilen Sie sie großzügig auf der Erdoberfläche. Wenn Sie enger säen, müssen Sie später zu dicht wachsende Sämlinge wieder herauszupfen. Das macht unnötige Arbeit und stresst die Pflanzen enorm.

### 5. Schritt:

Reiben Sie Aussaaterde zwischen den Handflächen über den besäten Töpfen. Lassen Sie dabei die Erde auf die Samen rieseln. Noch besser funktioniert das mit einem Erdsieb. Bestreuen Sie die Samen nur ca. 0,3 cm dünn.

### 6. Schritt:

Gießen Sie nochmals an. Unbedingt Brauseaufsatz verwenden. Sonst schwemmt der Wasserstrahl die Samen durcheinander. Haben Sie keinen Brauseaufsatz, nebeln Sie die obere Erdschicht mit der Blumenspritze ein.

### 7. Schritt:

**Die Samen in der Erde dürfen NIEMALS austrocknen!** Samen quellen in der feuchten Erde und setzen dadurch die Keimung in Gang. Samen können nur einmal quellen. Wird der Vorgang durch das Austrocknen unterbrochen, ist alles Saatgut für immer verloren. **Niemals die Erde zu nass machen!** Dann werden die Keimlinge evtl. von einem Pilz befallen, der sie buchstäblich „tot umfallen“ lässt. Deshalb empfehlen wir Aussaaterde. Diese Erde ist pilz- und keimfrei. Es gibt sie in jedem Gartencenter. Mohn bevorzugen volle Sonne und einen nicht zu nassen Boden, kommen aber auch im lichten Schatten zurecht. Geben Sie zwei bis dreimal wöchentlich eine geringe Dosis Flüssigdünger ins Gießwasser. Zuviel Dünger auf einmal verätzt die zarten Wurzeln. Sie können mit dem Düngen beginnen, sobald die Jungpflanzen vier Wochen alt sind. Halten Sie die Töpfe stets leicht feucht, aber nie nass.